

Monument

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärtig ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 24 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

für die Redaction verantwortlich: Otto Schöberl in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Boten für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserate

weder für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unserm Annahmestellen und allen Annuneration-Expeditionen angenommen.

Wortdruckung 12. Expeditionen: Gr. Wochenschr. 4/7

No. 220.

Halle a. S. Saale, Mittwoch den 22. September

1875.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October d. J. beginnt ein neues Abonnement auf die

„Saale-Zeitung.“

Wir bitten, dasselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit bei Beginn des Quartals keine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung eintritt, zumal auch nach einer Verfügung der Postbehörde eine verspätete Bestellung mit besonderen Unkosten für die Abonnenten verbunden ist.

Auf die vom 1. October ab im Feuilleton zum Ausdruck kommende neue Novelle

„Von Geschlecht zu Geschlecht“ von W. E.

glauben wir im Voraus die Aufmerksamkeit der Leser hinlenken zu dürfen. Frisch aus dem Leben gegriffen, festelt diese Erzählung ebenso durch ihre spannende Handlung als durch die Charaktere, von denen namentlich die Hauptheldin das Herz aller Frauen erobert.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 Mark (20 Sgr.), sowohl bei allen kaiserl. Postanstalten als auch bei unsern diesigen Expeditionen. Bekanntmachungen, 15 R.-Pf. die fünfspaltige Zeile, haben bei dem großen Leserkreis unseres Blattes stets sicheren Erfolg.

Spanien und die päpstliche Curie.

II.

Die römische Curie scheint einmal versuchen zu wollen, wie viel sie in Spanien mit ihren ausstehenden Ansprüchen und dem ihr eigenen trostigen Hochmuth erreicht. Wir haben dieser Tage das Rundschreiben behauptet, welches der Nuntius an die spanischen Bischöfe über das den Abkömmlingen zu gewöhnliche höchst bescheidene Maß von Duldung gerichtet hat.

Der Hartz-Heinrich.

Novelle von Theodor Winkler.

(Fortsetzung.)

„Ich verstehe nicht, was Du mir mit dieser hochtrahenden Sprache klar machen willst“, ließ sich jetzt der Onkel mit der Würde eines Geschäftsdirectors vernehmen.

„Mein Herr Onkel“, entgegnete Heinrich, „der Glaube macht selig, ich lasse sie bei dem Hergen. Von morgen an bin ich Ihr Schreiber, damit Sie sehen, daß ich auch das kann, wenn's sein muß.“

„Dadurch werden wir noch strecken“, sagte der Oberförstermeister. „Ich habe weder Zeit noch Lust, mich auf Verschreibungen einzulassen.“

„Zu dieser energischen Schlussbemerkung hatte ihn das höchst unangenehme Gefühl seiner Harn-Gewaltn in getrieben, die ihm wiederholt ziemlich ungewöhnliche Zeichen ihres Mißfallens darüber zu erkennen gegeben hatte.“

Heinrich warf ihm einen verächtlichen Blick zu und empfahl sich. Als er auf sein Zimmer kam, fand er wirklich den Tisch gedeckt und ein Mittagmahl für ihn bereitehend.

auf die Würde des Staats und die Souveränität der Krone etwas hält. Man pflegt in ultramontanen Kreisen von der Unwanfelmbarkeit der Grundzüge der römischen Kirche zu reden und den Vorwurf der Inconsequenz, der verschiedenen Haltung je nach den Verhältnissen zuzuwenden.

Deutsches Reich.

m Berlin, 20. Sept. In den zuletzten Ausschüssen des Bundesrathes haben heute die Beratungen über die Steuerergänzung ihren Anfang genommen und sich zunächst der Verbrauchssteuer zugewendet. Die Ausführl. Mitglieder waren vollständig anwesend.

des Heims dem verdorbenden Studenten aus Wildthätigkeit zu Theil werden ließ. Vermer lagte, als er sich den Ebeinmuth dieser Hülfsleiter überdachte.

Was ihn aber so rühig über sein neues Loos denken ließ, das war folgendes. Bereits auf der Universität hatte Heinrich eine lobende Nebenbeschäftigung darin gefunden, für ein illustriertes Unterhaltungsblatt Zeichnungen zu machen, und er suchte, seine Arbeiten in diesem Genre waren beliebt und gesucht.

In letzterer Zeit vor dem Tode seines Vaters hatte er sich dieser Beschäftigung wenig widmen können, da eine große Konkurrenz-Arbeit, an welcher er sich betheiligte hatte, seine ganze Kraft und Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Nach am nänklichen Nachmittage mußte er diese Verbindungen brieflich wieder an, indem er den Verlegern seinen Aufenthaltsort angab und sich zur Ausführung von Illustrationen bereit erklärte.

6. Mehrere Tage waren vergangen. Es war Abend. Heinrich stand inmitten seines alterthümlichen Kioskes und schifft vernügend ein munteres Lied, während er damit beschäftigt war, ein eben mit der Post angekommenes großes Paquet zu öffnen.

Bezug auf die Fälle sieht Preußen am nächsten Etsch-Böthringen mit 10,064,510 Mark. — Der Minister des Innern ist, entgegen einer Angabe, die von einer Verzögerung seiner Ankunft bis zum 24. wissen wollte, gestern früh hier eingetroffen und hat seine Geschäfte in vollem Umfang wieder übernommen.

** Berlin, 21. Sept. Die katholische Geistlichkeit entfaltet, wie aus verschiedenen Gegenben berichtet wird, eine außerordentliche Thätigkeit im Hinblick auf die Wahlen für die Rirkden Vorstände und Gemeindevorsetzungen, welche aus Grund des Vermögensverwaltungsgegesetzes zu bilden sind.

— Von dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien wird folgende Cabinetsordre veröffentlicht: „Ich habe auf Meiner Reise durch die Provinz Schlesien und insbesondere während Meiner Anwesenheit in Breslau, Fürstentum, Gamsen und Legnitz so zahlreiche Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit aus allen Schichten der Bevölkerung empfangen, daß es Meinem bewegten Herzen ein Bedürfnis ist, vor Meinem theuern aus dem Provinz Meine Freunde heißer und Meinen Dank auszusprechen.“

gez. Wilhelm. An den Oberpräsidenten der Provinz Schlesien. — Nachdem der Kaiser am Sonntag Vormittag einige dringende Regierungsgeschäfte erledigt und mehrere Vorträge entgegen genommen hatte, begab er sich, um die Reise zu den Wandern in Mecklenburg anzutreten, nach dem Bahnhöfe Prignitz, woselbst bei der Ankunft die königlichen Prinzen und das übrige Gefolge bereits versammelt waren.

wieder ein und schickte sie seiner Mutter nach Schwallbenheim, die andere bestimmte er zur Restauration seiner Kleidung und seiner Wohnung. Dem eine gewisse Beschäftigung in letzterer gehörte zu seinen unentbehrlichen Bedürfnissen, von ihr hing seine Stimmung und von seiner Stimmung das Gelingen seiner Arbeiten ab.

Nachdem eine Woche hatte Heinrich getreu nach der Vorschrift seines Onkels in der Kanzlei der Oberförstermeisterei sich den Anordnungen des alten Registrators unterstellt und vom Morgen bis zum Abend die geführende Arbeit von Registratur bestrift, legte schlag für ihn die Stunde der Erlösung von diesem qualvollen Dienste. Er nahm sich vor, vom nächsten Tage an sich lediglich auf seine Zeichnungen zu machen und nie mehr einen Schritt über die Schwelle der Schreibstube zu setzen.

Eines ging ihm im Kopf herum und beunruhigte ihn mehr als der phylisterhafte Onkel und die garrige Tante. Das war Etschbeth, um derentwillen er ja eigentlich nur hier war und so sehr an seiner Thürwobnung hing. Trotz der langen Zeit, die er schon in Grünthal sich befand, und trotz aller Anmerkungen, mit der er Wohnung und Garten des Amtmanns Tag für Tag bewachte, hatte er sie doch nicht zu Gesicht bekommen. Das war ihm natürlich und gab ihm zu allererst schwarzen Gedanken Anlaß.

Der Abend lag golden über den Bergen und lockte ihn hinaus zu einem Spaziergang in die bereits im letzten sommerlichen Schmucke prägende Natur. Er wollte die bestemende Luft der Kanzlei ausschöpfen und zum Beginn der neuen Thätigkeit den Gottesdienst der ewig jungen Natur einhaugen. Nach ordnete er seine einfache Toilette, verließ das Schloß und schlug, das im Grunde sich hinziehende Dorf liegen lassen, einen längs der Bergkette sich hinwindenden



Vereine und Versammlungen.

Die diesjährige Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine wird vom 4. bis 8. October in Detmold stattfinden.

Sandels-, Berleths- und Börzen-Kapitän.

Vorstandsversammlung in Halle am 21. Septbr.
 Weizen, 1000 Rthl., alter 210 bis 217 Rthl., neuer 198 Rthl.
 Roggen, 1000 Rthl., neuer 174-177 Rthl., alter 180 bis 183 Rthl.
 Hafer, 1000 Rthl., Randgerste 186 bis 189 Rthl., Gebirgsgerste bis 213 Rthl.
 Gerstennahm, 50 Rthl., 16,25 Rthl.
 Soja, 1000 Rthl., 163-166 Rthl.
 Hülsenfrüchte, 1000 Rthl., Wobnen bis 190 Rthl.
 Weizen, 1000 Rthl., —
 Raps, 1000 Rthl., 166 Rthl.
 Simmel, 50 Rthl., 40 Rthl. 5/8.
 Lupinen, 1000 Rthl., —
 Pflaumen, 50 Rthl., —
 Dörrsaaten, 1000 Rthl., —
 Stärke, 50 Rthl., —
 Spiritus, 1000 Liter pEt. loco, Kartoffel- 51,30, Rüben- 48,50 Rthl.
 Brechweiz, 1 Rthl., —
 Weizen, 50 Rthl., 31 Rthl.
 Prima Solaröl, 50 Rthl., —
 Petroleum, weißes, 50 Rthl., —
 Rübenschwafel, 50 Rthl., —
 Pflanzenöl, 50 Rthl., —
 Kerosin, 50 Rthl., —
 Petroleum, weißes, 1000 Rthl., 38-39 Rthl.
 Petroleum, gelbes, 1000 Rthl., 8,50 Rthl.
 Kuttermel, 50 Rthl., 8,25 Rthl.
 Kleie, 50 Rthl., Waggens- 7-7,50 Rthl., Weizen- 5,25-6,25 Rthl.
 Gerst, 50 Rthl., 4-6 Rthl.
 Strohh, 50 Rthl., 2 1/2 Rthl.
 Walzeisen, 50 Rthl., —

Verzeichniß

der in Halle am 21. September 1875 gezeigten Durchschnitts-Marktpreise.

	W. P.	W. P.	W. P.	W. P.
Weizen pro Ctr.	10 05	Bohnen pro Mhd.	—	20
Roggen —	8 95	Erbsen —	—	21
Gerste —	9 65	Erbsen —	—	22
Hafer —	8 23	Butter —	1	50
Soja —	5 —	Rindfleisch a. d. Seele	—	65
Stroh —	2 50	do. gewöhnliches	—	60
Kartoffeln —	2 75	Kalbfleisch —	—	50
Bier pro Schock	3 40	Schmalzschmelz	—	60
		Schmalzschmelz	—	60

Die Polizei-Verwaltung.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze, gr. Ulrichsstraße 58 resp. Warfüßerstraße 3 eine

Lithographie und Steindruckerei,
 Fabrik kaufmännischer Formulare, Placate und Etiquettes
 errichtet habe.

Meine genaue Kenntnis aller Geschäftszweige, unterstützt durch die besten Maschinen, setzt mich in den Stand, gute und geschmackvolle Arbeiten billig und schnell zu liefern und allen Anforderungen zu genügen.
 Ich empfehle mein Unternehmen dem gütigen Wohlwollen eines geehrten Publikums und bitte bei Bedarf um geneigte Aufträge.
 Halle a/S., im September 1875. Achtungsvoll

Paul Schwarz.

Weintraube in Gleichenstein.
 Donnerstag den 23. September Nachmittag
 2 Uhr und folgende Tage
Große Auction.

Zur Versteigerung gelangen: 4 gr. Spiegel, 1 gr. lederne Sopha für Restaurationgebrauch, Büffets, Tische, Stühle, Wiener Stühle, Küchengeräte, Kleider, Wäsche u. Geschirrschränke, Sopha, Bettstellen, Glaswaren, Porzellan, Präsentierkeller, Bierbräu-Apparat. [2509g]

Montag den 27. September Vormittags 11 Uhr
Auction von Roth- und Weiß-Weinen.
 (Die zu verkaufenden Gegenstände sind Mittwochs Nachmittags von 2-5 Uhr ausgestellt.)
J. H. Brandt.

Eine dunkelbraune Tunica mit schwarzen Backen auf dem Zahnmartl verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieser Zeitung. [2607g]

Münchener Bierkeller.
 Mittwoch Gesellschaftstag.

Gambrinus.
 Frische Köstritzer altes Gebäu traf ein.

F. Kurzhals' Restauration
 (früh. Aug. Lanfer) [2634g]
 hält neue Senbung **Kitzinger** bestens empfohlen. (H. 5,1481 b)

Zur Ludwigshöhe.
 Ludwigsstraße 9, vor dem Rann. Thor. Heute Mittwoch Nachmittag **Sühner-Anstalten**, wozu freundlichst einl. laet
Th. Hendrich.

Berammung der Schwanenwälder von Halle u. Umgebung
 den 22. d. M. Abends 8 Uhr in **Hallmann's Local, Gartenplatz 11.**
 Referent: **W. Bud** aus Ostha. D. B.

Familien-Nachricht.
 Verbindungs-Anzeige.
 Ihre am 14. d. Mtz. vollzogene Eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hierdurch freundlichst an
Serrmann Franke, Lehrer, Agnes Franke geb. Hofmann.
 Ostha 484gen, 20. Septbr. 1875.
 Gestern Mittag 1/2 Uhr starb unter heiter guter Gemüths im Alter von 28 1/2 Jahren an der Bräune.
J. Gruber nebst Frau.

Die Söhne des letzten Kurfürsten von Hessen-Cassel lassen jetzt hier in Berlin das Portrait ihres Vaters, und zwar umgeben von den Insanien seines früheren Regiments, ausführen und haben damit den Hofmaler Carl Arnold, einen hervorragenden Künstler, beauftragt, welcher bereits an die Ausführung des Bildes gegangen ist.
 (Einfachsten aus Schlangenhaut sind gegenwärtig in den höheren Gesellschaftskreisen der Vereinigten Staaten, vorzugsweise bei der Damenwelt, ein gesuchter Modestoff. Dies führt zu einigen Seltsamkeiten, und die Kleider in Folge dessen bald selten werden, wie es auch mit den Allgäuern bereits der Fall ist, deren Leder auch hauptsächlich zu Schuhwerk und Galanteriegegenständen bearbeitet wird.
 (Ein trauriges Ereignis) befiel am 15. d. die Stadt Dietz in Kurquung. Herr v. Ehrenfeld, welcher früher im 2. Bataillon des 32. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29 diente, hatte ein Liebesverhältnis mit Fräulein E. Bollmann. Schon über 1/2 Jahr war Ersterer zum Besuche bei seiner Verlobten. Heute Mittag, kurz nach 5 Uhr, wurde das Fräulein aus noch nicht bekannten Ursachen ermordet. Das Fräulein hatte Bollmann'sen Sandes befohlen, gegen 4 Uhr waren Beide tot. Ein Glas auf dem Tische enthielt in einer Flüssigkeit Strychnin.
 (Erxantung an Trichinen durch den Genuß von Hundsfleisch.) Einer in das Hospital zu Langensalza aufgenommenen Kranken wurde, da ihr Zustand W-racht von Trichinen einwirkte, ein Nierenstück aus dem Arm ausgeschnitten und in demselben alsbald eine große Menge einschließlicher Trichinen entdeckt. Seit Wochen vor dem Ausbruch der Krankheit war dieselbe wegen Armut nicht im Stande, sich auf dem Markte Fleisch oder Fett zu kaufen. Sie bereitete sich ihre Mahlzeiten aus Menden und Ragen, die ihr ins Haus gebracht wurden. Vor einigen Wochen waren ihr zwei Ragen und ein Hund von einem wohlthätigen Nachbarn zugesandt worden. Der Hund schien sehr fett zu sein und nachdem die Frau ihn gekaut, bemerkte sie, daß der gelbliche Hüttschmelz im Braten und Rauchraum angeklammert war; das Fleisch zeigte eine fahle Farbe und ließ sich wie ein Schwamm zusammendrücken. Obwohl ihr das Thier nicht gefund schien, kochte und oß sie es dennoch. Wenige Stunden nach der Mahlzeit erfolgten Erbrechen und Durchfall, und später Anschwellung im Gesicht und Entzündung der Augen. Es dauerte 4 Monate, bevor die Kranke als geheilt entlassen werden konnte. Zur die Medizin ist dieser Fall nicht ohne Interesse, da er auf einen neuen Heerd von Trichinenvermehrung, der in mehreren Volkstheilen nicht selten sein mag, hinweist.
 (Zwei starke Eichen.) Die Messung einer Eiche des Herrn Vandenberg auf Weitenhagen hat 6,78 M. ergeben. Graf Gullenberg in Liebenberg besitzt jedoch eine Eiche von 6,82 M. Durchmesser.
 (Ein Hag-Kalm) ist neuerdings etwa 1000 Fuß unterhalb des Sotels Schwyler eine junge Dame, Namens Marie Jotter aus Rammstein, verunglückt.

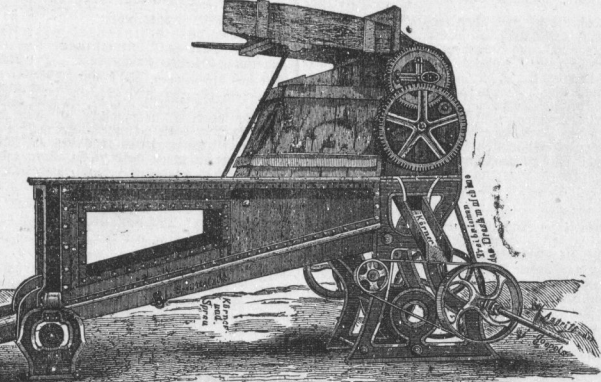
Todesfälle.

Der Begründer der Aufzugs-Industrie, welche für die heutige Kunst-Industrie eine allbekannte Bedeutung gewonnen hat, Moritz Geiß, geboren 1805 in Berlin, ist am 10. Sept. nach langem Leiden gestorben. Unter dem belebenden Einflusse Schinkel's schuf Geiß eine große Zahl bleibender Zeugnisse seiner rastlos vorwärts strebenden Thätigkeit.

possen geschmiedt worden waren, von Lüttich nach Ghent gebracht und dort des Morgens um 3 Uhr in einem Kolbsele losgelassen. Die Steerin, Wölbrette, zwei und ein halbes Jahr alt, trat an demselben Tage um 6 Uhr 45 Minuten wieder in Lüttich ein. Die zweite Rabe kam am folgenden Tage früh um 2 Uhr 24 Minuten, eine dritte drei Stunden später ein. Der erste Preis bestand in einem Paar Bufen und 30 Francs, die übrigen in Schinken und gesüßerten Ziegen.
 (Kartenspiel will Raum haben), fragt ein altes Sprichwort. Die schmelze vorkommende Luft, die freuden der Laie oder des Plebejers durch Verben von Plebejertieren oder anderen Dingen zu nützen, hat unlängst in Altamura einen recht bezeichnendwerthen Erfolg gehabt. Der allgemein beliebte Dr. W. lag mit Freunden in einer Restauration am Bierstisch, als ihm plötzlich ein solcher Unterleger aus Schern vor die Stirn geworfen wurde. Mehrere Arien Gaare resp. Böfen von diesem J. B. die in Folge des Wurfes in die Augen des Betroffenen fielen, ließen sich trotz aller angemessenen Hilfe nicht entfernen. Selbst in der Augenklinik zu Galle gelang es nur, das eine Auge des Dr. W. zu retten, das andere zu erhalten ist seine Hoffnung vorhanden.
 (Wer ist der Beste?) Die Verwaltung der oberflächlichen Eisenbahn richtete vor einiger Zeit ein amtliches Schreiben an die Adresse: Herr Hofbändler Gottlieb Barths in Deutsch-Dammern. "Der einigen Tagen kam dieses Schreiben, weil mit Amtsstempel versehen, unversehrt mit folgenden originellen Vermerk zurück: "Kann ohne näher Angabe des Zusammenhangs nicht bestraft werden, weil in Deutsch-Dammern fünf Hofbändler Gottlieb Barths sind und keiner Gefängnis sein mag. Epithymen sind folgende:
 1) Gottlieb Barths, Birsfel jun.
 2) " " Birsfel jun.
 3) " " Klein Heinrich der Jüngere.
 4) " " Klein Heinrich.
 5) " " Weber.
 6) " " Barths, Landwirthschafter."

(Zwei weibliche Händlinge) hochartificieller Künstin, die Frau Rittergutsbesitzer v. Bennigen geh. Freiin v. Stotzsch und Fräulein Anna Louise Emilie v. Bennigen, die beide noch ein Conto beim Kreisgericht in Billigau von mehreren Monaten Gefängnisstrafe auszuliegen haben, werden augenblicklich von den Polizeibehörden geführt. Die Damen haben es ihrer Unvorsichtigkeit erachtet, mit bürgerlichen Verbrechern zusammen die Felle zu theilen und es deshalb vorgezogen, sich ins Gefängnis zu machen.
 (Einen merkwürdigen, aber nicht unmanerlichen Versuch) empfing am Montag der Inhaber eines berliner Wollwarengeschäfts. Es ließ sich ein Däne bei ihm melden und legte sofort 2000 Thlr. auf den Tisch und bemerkte dabei, es sei dies das Capital mit Zinsen, welches sein Compagnon in Cincinnati vor fast 10 Jahren dem damaligen Inhaber des Geschäfts entworfen. Er ließ, der Ueberzeugung, sich auf einer Reise durch Deutschland befinden und schäme sich glücklich, die etwas unsaubere Schuld seines Sohnes, dem es jetzt gut gehe, abtragen zu können. Damit verwardend der seltsame Gast. Der erkaufte Kaufmann nahm das Geld ohne Bözern an, denn er wußte, daß er länger als 9 Jahren ein Comptondirektor eines der größten verstorbenen Bankes mit 1700 Tholern, welche er einzulassen hatte, dazugehörnt war, ohne daß es damals gelang, den Fälligkeiten zu erwirken.

Büntsch & Behrens,
 Ludwigsbütte bei Sandersleben.



Unsere **Öpeldreschmaschinen** mit und ohne Patent- oder Vorriehschütteleugen mit Schußrad-Abg. 1- oder Universalgabel, für 4, 3, 2 und 1 Pferd, resp. 2 Räder Spannung (letzte zum Preis von Thlr. 150 incl. allem Zubehör), in bewährter und solider Ausführung, empfehlen wir hiermit angelegentlich.
 Durch die besonders starke und solide Bauart und gewissenhafte Ausführung unserer Öpeldreschmaschinen, haben wir erreicht, daß die Haupttheile derselben, als Lager, Wellen etc., nach einem elfjährigen Betriebe so gut wie gar keine Abnutzung zeigen, und können wir in Folge dessen auch eine verbindende Garantie für **vollkommenen Reindruck ohne Förderbruch** übernehmen.
 In Folge vielfeier Anfragen bauen wir in neuerer Zeit auch Öpeldreschmaschinen nach Stiffensystem, von derselben starken Bauart, wie diejenigen mit Schlagsteinen, sowie Schußradgöpel zum Betriebe von Handdreschmaschinen, im Preise von 50 bis 75 Thlr., incl. allem Zubehör, und halten Handdreschmaschinen mit und ohne Schütteleuge stets vorräthig.
 Zur Schönheit des Göpels und der Spannung desselben ziehen bei dem Betriebe unserer Öpeldreschmaschinen die Zugtiere an starken Zugseilern; es werden solche allen Göpeln unentgeltlich beigegeben.
 Ferner empfehlen wir:
Häckselmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, ganz aus Eisen gebaut, von dauerhaftester Bauart, leichtem Gange, vorzüglichem Schnitt und bedeutender Leistungsfähigkeit,
Ringelwalzen mit und ohne Transportvorrichtungen, in 15 verschiedenen Größen, Größen und Weiten, bei denen **Söhner von Gusseisen**, und die **Wittelschafen von Schmiedeeisen** gefertigt sind,
Eiserne Brunnenpumpen in 12 verschiedenen Größen, von denen die **kleinste Sorte billiger wie eine Solgypne zu haben kommt**, denn es kostet eine Brunnenpumpe mit ausgeschrottem Siefel von 3" Durchmesser, 10" Hub, gütigsten Saugrohren bei einer Brunnentiefe von 20 Fuß ca. 27 Thlr., complet zum Aufstellen. Brunnenpumpen mit engeren Siefeln und Saugrohren aus Schmiedeeisen bedeutend billiger,
Brunnenpumpen mit Göpelbetrieb, leicht gehend, bei jeder Brunnentiefe anzuwenden,
Rübenschneiden für Hand- und Göpelbetrieb, ganz von Eisen,
Schroottmählen für Göpelbetrieb zum Schrootten von Gerste, Hafer, Weizen etc., bei denen die Theile, welche das Schrootten besorgen, aus bestem Gußstahl gefertigt und leicht wieder zu schärfen sind,
Mähemaschinen in verschiedenen Systemen,
 und halten solche in guter Ausführung und von langjährig bewährter Construction zu soliden Preisen stets vorräthig.
 Referenzen sehen zu Diensten; illustrierte Preiscurante gratis.
 Bei Herrn
F. Horbst, Maschinenfabrik in Halle a/S., Rannische Straße 16 (3 Schwäne),
 haben ein Musterlager obiger Maschinen aufgestellt, und nimmt derselbe danach Aufträge zu Fabrikspreisen ab Halle entgegen.



Die permanente Möbel-Austellung der Carl Dettenborn'schen Tischler- und Tapezier-Werkstätten,

die grösste und älteste der Provinz,
Halle a.S.,
gr. Märkerstrasse 24 und Kuhgasse 1,

entspricht den höchsten Anforderungen, vereinigt niedrigste Preise mit verbürgter Qualität. Der Verkauf auf Theilzahlungen ist zur Bequemlichkeit des Publikums eingeführt.

Eignes Möbelfuhrwerk jeder Grösse transportirt gekaufte Artikel und wird auch zu Umzügen empfohlen. [1878g]

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazine

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in allen Holzarten.

Kl. Ulrichsstr. 34 (Gasthof „Drei Könige“) und Gr. Klausstr. 7.

Regen-Mäntel für Damen (Water-Proof) von 3 1/2 Zoll an

Percal-Morgen-Röcke für 1 Zoll 25 Zoll

Schwarze Stepp-Röcke in grösster Auswahl für 1 Zoll 17 1/2 Zoll

Percal- u. Moirée-Schürzen

für Damen von 7 1/2 Zoll an

1 1/4 große Waffelbettdecken

mit Franzen von 24 Zoll an.

Norddeutscher Bazar,
66. Gr. Steinstraße 66.
ca. 1000 verschiedene Kleider (knapp Maß) werden, um damit zu räumen, für jeden Preis abgegeben. [1548g]

Handstickereien.

Gestickte Streifen und Einsätze von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern zu Bekleidern und Hemden halte stets in grösster Auswahl am Lager. Aufträge auf Handstickereien zu Ausstattungen werden in kürzester Zeit prompt und sauber ausgeführt und nimmt entgegen [2611g]

Die Wäschefabrik von **Fr. Kauffeldt,** Leipzigerstraße Nr. 5.

Gardinen jeden Genres, auch Rouleauxstoffe empfehlen zu billigsten Preisen [2610g]

Geschw. Jüdel, Markt 5.

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Septbr.

Grosser Verkauf

(Leipzigerstr. im Hotel zum goldenen Löwen)

von Teppichen u. Regenschirmen,

50 Stück prächtige Salon- und Zimmer-Teppiche, 50 Bettvorleger, 24 Stück Filzdecken u. 24 Stück wollene Teppiche.

Regenschirme

in Doppel-Seide mit Glockengestelle, Zanella, Alpaca, Wolle u. Baumwolle.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt, worauf geehrte **Seerchasen** noch ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

2626g] **Marie Straubel.**

Lefeldt's Buttermaschinen,

— 10% Mehranspruch garantirt —

empfehlen **Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**

Oberröblinger Briquettes, Oberröblinger Presssteine, Böhmisches Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen

officieren billigst ab Lager und frei Haus [1174g]

Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Aufgezeichnete Weisswaren, als:

Streifen, Einsätze, Decken, Klammer-taschen, Wäschebeutel, Bürstentaschen, Kinderkleidchen u. c.

empfehlen **Fr. Kauffeldt,** Leipzigerstraße Nr. 5.



F. W. Berger, Schmeierstr. 16, hält sein reichhaltiges Lager fertiger Kinderwagen, Kinderbetten und Wäschewaren jeder Art zu solchen Preisen bestens empfohlen. [1511g]

Künstliche Zähne,

neuerer Methode, werden billig und schmerzlos eingesetzt. [2601g]

Dr. J. Sachse, Geißstraße 8.

Pianofabrik u. Magazin

von **Fr. Reissmann**

befindet sich von jetzt ab Leipzigerstraße 11. Eingang kleiner Sandberg.

Cyper-Vitriol

zum Weizenanmachen empfiehlt **Oswald Teichmann,** gr. Steinstraße.

Musgewürze,

als Fenchel, Coriander, Anis, sowie Stern-Anis empfiehlt [2614g]

Oswald Teichmann,

Prima Sahnebutter, f. Thür. Salzbutter täglich frisch bei **Aug. Moehring.**

Kieler Fettbücklinge, geräuch. Kal, Neue Sardinen russ. und à huilo, Brauteringe à Stück 1 Cgr., Kräuterbutter empfiehlt **Aug. Moehring,** gr. Ulrichstraße 38. [2618g]

Eine Partie leere Kaffeeböden zu verkaufen. **Aug. Apelt.**

Halle. Druck- und Verlag von Otto Hendel.

Der

Ausverkauf

von Stück für Stück nur neuen und fehlerfreien Waaren zu den anerkannt fabelhaft billigen Preisen wird fortgesetzt.

Preiscurant:

Mull- und Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2 Zoll ab
Rein wollene Vicoque- und Merino-Unterhemden und Hosens, Stück von 25 Zoll ab.

Weisse Auaas-Zellen-Tücher in allen Größen, Stück von 20 Zoll ab.
Die elegantesten Strepprüde vom feinsten Wollatlas, St. n. 1 Zoll 20 Zoll
Weisse Damenröcke mit den feinsten Stidern, Stück nur 1 Zoll .

Die grössten weissen Waffelbettdecken mit langen Franzen, Stück nur 25 Zoll .
Reich garnirte Vrogenhauben in großer Auswahl, Stück nur 4 Zoll .
Gäfel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Zoll ab.
Die grössten reinleinenen Damast-Tischdecken, Stück nur 1 Zoll .
Reinleinenen Damast-, Komoden- und Nähtischdecken, Stück nur 17 1/2 und 12 1/2 Zoll .

Englische Tülldecken in jeder beliebigen Größe, Stück nur 3 1/2, 5 u. 7 1/2 Zoll .
Die grössten u. feinsten Lama-Umschlagetücher, St. n. 1 Zoll 20 Zoll
Rein wollene Belour-Umschlagetücher für Mädchen, St. n. 1 u. 1 1/2 Zoll 7/4 und 9/4 Belour-Fallentücher, Stück nur 12 1/2 u. 17 1/2 Zoll .

Die schwersten Double-Belour-Handtücher, Stück nur 2 1/2 und 3 Zoll .
Reich und sauber gefärbte Oberhemden, Stück nur 1 Zoll 2 1/2 Zoll
Gereen-Kragen in allen Größen, Stück nur 2 1/2 Zoll .

Gereen- und Knaben-Chemise in allen Farben, St. n. 2 1/2 u. 5 Zoll .
Gereen-Gravatten mit Rechant, neueste Façon, Stück von 5 Zoll ab.
Reinleinenen Damen-Blüsen u. Schleifen-Carnituren St. v. 2 Zoll ab.
Reinleinenen Cravattentücher mit Franzen in allen Farben, St. u. 5 Zoll .
Reinleinenen Knäupf- u. Manteltücher, echte Plagiasafad, St. v. 5 1/2 Zoll ab.
Die feinsten weissen Taschentücher, 6 Stück nur 9 Zoll .

Taschentücher vom feinsten Irish-Linen, 6 Stück von 15 Zoll ab.
Die grössten „Altag-Bohrer“ Taschentücher, Stück nur 4 Zoll .
Besäunte Batist-Taschentücher mit bunter Kante, 8 Stück nur 10 Zoll .

Percal- und Nipp-Decken und Kinder-Schürzen, Stück von 5 Zoll ab.
Moirée-Damen-Blüsen in großer Auswahl, Stück von 8 Zoll ab.
Stuart-Fraisen, 12 Stück nur 6 Zoll .

Stuart-Carnituren in großer Auswahl, St. nur 3, 5, 6 und 7 1/2 Zoll .
Reich u. sauber gefärbte Kragen u. Stulpen, Garnitur n. 4, 6, 7 1/2 u. 10 Zoll .
Bestickte Damen-Kragen und Blüsen, 3 Stück nur 5 Zoll .
Die prachtvollsten Casaller-Doppelpulpen, Paar nur 2 1/2 Zoll .

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft.

Filliale in Halle a.S.,
große Ulrichstraße Nr. 11,
Aufträge nach außerhalb werden prompt und gut effectuirt.

Freyberg's Garten

Im Laufe dieser Woche wird die Kaiserlich Königl. gräfliche Kunst-Heuerwerklerin **Fräulein Albertine Ronnebarth** sich die Ehre geben, im obgenannten etablissement ein wahrhaft großartiges **Wiener**

Monstre-Pracht-Feuerwerk

abzubrennen. Die großartigen Decorationen werden in einer Farbenpracht und Brillant-Strahlengewebe ausgeführt, wie Wohlthätigkeiten hier noch nicht gesehen worden. Das Schluß-Zeichen: **Der Hahn und Enthüllung der**

Reiterstatue Friedrich des Großen,

36 Fuß hoch, wie solche in Berlin unter den Linden aufgestellt, wird Alles übertreffen, was die Phantasie sich auf diesem Gebiete vorzustellen vermag. Alles Uebrige in den nächsten Zeitungen und Plakaten. [2612g]

Schwiegerling, Geschäftsführer.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Dienstag den 21. September und Mittwoch den 22. September
Concert und Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Kr. Pf.

Heute Dienstag den 21. September nach dem Concert **Kränzchen der Gesellschaft Harmonie.** [2631g]

Gefunden wurde ein schwarzes Eygentuch und eine Brille in schwarz. Futteral, abzuholen Giebichenstein, Breitenstraße 5b. [2616g]

Ein Uhr gefunden auf dem Hofplatz, abzuholen Giebichenstein, Breitenstraße 5b. [2616g]

Ein Uhr gefunden auf dem Hofplatz, abzuholen Giebichenstein, Breitenstraße 5b. [2616g]